

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Sofort nach Weihnachten erscheint das 1. Heft des Jahrgangs 1903 vom

Archiv für Schiffs- und Tropen-Hygiene

unter besonderer Berücksichtigung der **Pathologie und Therapie**

unter Mitwirkung von

Prof. Dr. BAELEZ (Tokio), Dr. BASSENGE (Cassel), Dr. BEYER (Rangoon), Dr. BOMBARDA (Lissabon), Dr. van BRERO (Buitenzorg), Dr. de BRUN (Beirut), Dr. BUSCHAN (Stettin), Prof. Dr. DOVE (Jena), Dr. DAEUBLER (Berlin), Dr. DIEUDONNÉ (Würzburg), Dr. DRYEPONDT (Brüssel), Prof. Dr. O. EVERSBUCH (München), Dr. A. EYSELL (Cassel), Prof. Dr. FIRKET (Lüttich), Dr. FISCH (Aburi, Goldküste), Prof. Dr. FISCHER (Kiel), Prof. Dr. E. GRAWITZ (Charlottenburg), Dr. HEY (Odumase, Goldküste), Dr. MAX JOSEPH (Berlin), Dr. KOHLBRUGGE (Utrecht), Prof. Dr. KOLLE (Berlin), Dr. KROHN (Madeira), Hofrat Dr. MARTIN (München), Marinestabsarzt Dr. ERICH MARTINI (Berlin), Dr. MONCORVO (Rio de Janeiro), Dr. NOCHT (Hamburg), Dr. A. PLEHN (Kamerun), Dr. F. PLEHN (Hainan), Dr. PLUMERT (Pola), Dr. RHO (Rom), Dr. ROTHSCUH (Managua), Prof. Dr. RUBNER (Berlin), Dr. RUGE (Berlin), Prof. Dr. SANARELLI (Siena), Dr. SANDER (Windhoek), Dr. SCHELLONG (Königsberg), Dr. SCHEUBE (Greiz), Dr. SCHOEN (Berlin), Dr. STEUDEL (Berlin), Dr. ULLMANN (Wien), Dr. WITTENBERG (Kayintschu, Süd-China), Dr. ZIEMANN (Kamerun)

und mit besonderer Unterstützung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft herausgegeben von

Dr. C. MENSE, Cassel.

Jährl. 12 Hefte. Abonnementspreis (von 1903 ab) 16 Mk., für das Ausland postfrei 17.80 Mk.

Das Archiv beginnt mit dem Jahre 1903 seinen 7. Jahrgang, der, um den reichen Stoff bewältigen zu können, in erweitertem Umfang und entsprechender Erhöhung des Abonnementspreises erscheinen wird. Welche Beachtung dem Archiv entgegengebracht wird, möge daraus hervorgehen, dass es durch Zuweisung von Manuskripten und eine grössere Zahl von Abonnements offiziell von der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, dem Kaiserlichen Gesundheitsamt und der Deutschen Kolonialgesellschaft unterstützt wird. Ich liefere in der bisherigen Kontinuation, wenn nicht anders bestellt wird. Probenummern stehen unberechnet zur Verfügung.

Ebenfalls gleich nach Weihnachten erscheint das 1. Heft des Jahrgangs 1903 vom

Centralblatt für Kinderheilkunde. Eine Monatsschrift f. praktische Ärzte

Unter Mitwirkung von

Dr. C. BERLINER (Aachen), Dr. ALBR. DWORETZKY (Moskau), Direktor Dr. ESCHLE (Sinsheim), Prof. EVERSBUCH (München), Dr. G. FINDER (Charlottenburg), Dr. E. FLATAU (Warschau), Priv.-Doz. Dr. R. HECKER (München), Dr. HÖNIG (Budapest), Priv.-Doz. Dr. JOACHIMSTHAL (Berlin), Dr. G. KREBS (Hildesheim), Dr. O. LASCH (Breslau), Dr. PAUL MAAS (Aachen), Dr. K. MENDEL (Berlin), Dr. ADOLPH H. MEYER (Kopenhagen), Priv.-Doz. Dr. R. O. NEUMANN (Kiel), Dr. PLANTENGA (Haag), Priv.-Doz. Dr. E. SCHREIBER (Göttingen), Dr. SCHRIDDE (Erlangen), Dr. E. TOFF (Braila, Rumänien), Priv.-Doz. Dr. H. STARCK (Heidelberg), Professor Dr. VULPIUS (Heidelberg), Dr. S. WELT (New-York), Priv.-Doz. Dr. ZIEGENSPECK (München),

herausgegeben von Dr. med. EUGEN GRAETZER, prakt. Arzt in Sprottau.

Jährlich 12 Hefte. Abonnementspreis (von 1903 ab) 10 Mk., für das Ausland postfrei 11.50 Mk.

Vom 1. Januar 1903 ab wird das in den 8. Jahrgang eintretende Centralblatt in veränderter Form erscheinen. Nicht nur der äussere Umfang eines jeden Heftes wird ein grösserer werden, sondern auch der Inhalt soll eine bedeutende Erweiterung und Vervollkommnung erfahren und es wird fortan weit mehr auf Vollständigkeit des referierenden Teiles Gewicht gelegt werden; die Referate jedes Heftes sollen in Zukunft vollständig alles das wiedergeben, was kurz vorher in der gesamten Weltliteratur publiziert worden ist, soweit diese Publikationen den Pädiater interessieren und praktisch Wichtiges enthalten.

Es wurden daher für jedes Spezialfach, für jede fremdsprachige Litteratur eigene Referenten gewonnen, deren Namen schon dafür Bürgschaft leisten, dass der Inhalt des „Centralblattes für Kinderheilkunde“ allen Ansprüchen genügen wird.

Auch den Sitzungs-Berichten aus pädiatrischen und andern ärztlichen Gesellschaften und Kongressen wird in Zukunft ein breiterer Raum gewährt werden; kurze Originalarbeiten aus der Feder hervorragender Kliniker und Aerzte, sowie Anzeigen über die neueste Litteratur sollen den Inhalt des Blattes vervollständigen. Trotzdem wird der Abonnementspreis nur 10 \mathcal{M} pro Jahr betragen.

Auch hier liefere ich in der bisherigen Kontinuation weiter. Probenummern stehen gleichfalls unberechnet zur Verfügung.

Leipzig, Dezember 1902.

Johann Ambrosius Barth.

Von den

Therapeutischen Monatsheften = 1903 =

der verbreitetsten medizinischen Monatsschrift in deutscher Sprache, steht Anfang Januar das Januarheft als **Probeheft** unberechnet zu Diensten.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, Dezember 1902.

Julius Springer,

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.